

Fragwürdige Interpretation der Bundeswaldinventur



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

... nach langer Vorbereitung liegen nun die Ergebnisse der vierten Bundeswaldinventur (BWI) vor. Konnte es angesichts der Waldschäden nicht überraschen, dass der Holzvorrat nicht wie in den Jahrzehnten zuvor weiter angewachsen ist, so machte doch

manche Deutung dieser Ergebnisse fassungslos: Der Wald sei nicht länger CO₂-Senke und Klimaschützer, sondern CO₂-Quelle und schade damit dem Klima, hieß es da. Neben dem sachlich falschen Schluss waren auch die damit teilweise verbundenen Forderungen schwer erträglich. Dass die Inventur-Ergebnisse auch zeigen, dass insbesondere der Wald der NLF struktureicher, gemischter und vielfältiger geworden ist, dass mehr Totholz und mehr altes Laubholz vorhanden sind als noch vor zehn Jahren – diese tollen Erfolge unserer Arbeit traten hierbei leider oft in den Hintergrund. Mit den Ergebnissen der BWI4 werden wir uns auch deswegen noch ausgiebig beschäftigen, unter anderem in einer der nächsten WALDI-Ausgaben!

Nach wie vor ist der Harz in seinem jetzigen Zustand ein Symbol für die Folgen des Klimawandels. Es stimmt daher sehr froh, dass wir im Beisein von Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte das »Haus Ahrendsberg« im WPZ Harz wieder einweihen konnten, nachdem es im September 2020 nach einer Brandstiftung bis auf die Grundmauern niedergebrannt war. Das Haus gibt uns nun die Möglichkeit, mitten im Harz unsere Umweltbildung mit einem Schwerpunkt zu den Folgen des Klimawandels zu versehen. Viele Schulklassen werden vor Ort einen Einblick in unsere Arbeit erhalten und selbst aktiv mithelfen. Über die Geschichte von »Haus Ahrendsberg« und dessen gelungenen Wiederaufbau können Sie sich auf den Seiten 10 und 11 informieren. Auch bei einem weiteren »Arbeitsbesuch« von Ministerpräsident Stephan Weil im neu aufgebauten Haus haben wir uns darüber und über den Fortschritt bei der Wiederbewaldung austauschen können.

Herzlichst
Ihr Klaus Merker

Buchen mit starker Kronenverlichtung über gesunder Verjüngung bei einer Versuchsfläche im Stadtwald Hann. Münden

Fotos (3): BucheAkut



VERBUNDPROJEKT

BucheAkut erforscht Vitalitätsschwäche der Rotbuche

Das von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe geförderte Verbundprojekt BucheAkut wurde 2022 ins Leben gerufen, um Absterbeerscheinungen an Rotbuchen (Buchen-Vitalitätsschwäche) zu untersuchen, die seit 2018 infolge der Hitze und Dürre flächig in Mitteldeutschland aufgetreten sind.

... Die drei Projektpartner – das Forstliche Forschungs- und Kompetenzzentrum in Gotha (FFK Gotha, Teilvorhaben 1), die Abteilung Waldschutz der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (NW-FVA, TV 2) und die Abteilung Räumliche Strukturen und Digitalisierung von Wäldern der Universität Göttingen (TV 3) – haben für ihre Forschung Versuchsflächen in Hessen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen angelegt.

SCHADBONITUREN ALS ORIENTIERUNGSMASSTAB

Auf den unterschiedlich stark von der Buchen-Vitalitätsschwäche betroffenen Versuchsflächen wurden Schadbonituren durchgeführt und das Vorkommen von Pathogenen an den Versuchsbäumen und einem gefällten Probebaum je Versuchsfläche untersucht (TV 2). Das TV 3 prüft anhand von terrestrischen Laserscans der Flächen, ob sich Beziehungen zwischen dem Grad der Schädigung der Bestände und dem waldbaulichen Vorgehen in kürzerer Vergangenheit herleiten lassen. TV 1 führt eine Auswertung von Satellitendaten und Airborne Laserscans durch. Es werden neben Klima-, Standorts- und Bewirtschaftungsdaten auch erhobene Daten der Projektpartner miteinbezogen.

ZWEI PILZARTEN IMMER BETEILIGT

Zwischen den Jahren 2022 und 2024 hat sich der Kronenzustand der bonitierten Buchen stetig verschlechtert. Lag die durchschnittliche Kronenverlichtung im Jahre 2022 noch bei 29 %, stieg sie im Jahr 2024 auf 39 % an. Je nach Versuchsfläche sind sehr unterschiedliche Pathogene am Schädgeschehen der Buchenvitalitätsschwäche beteiligt, doch spielten der Rotbuchen-Rindenkugelpilz (*Biscogniauxia nummularia*) und das Scharlachrote Pustelpilzchen (*Neonectria coccinea*) nahezu auf allen untersuchten Versuchsflächen eine Schlüsselrolle im Schädgeschehen.

ERKLÄRUNGSANSATZ WASSERHAUSHALT

Bisher unveröffentlichte Ergebnisse des TV 1 weisen darauf hin, dass die nutzbare Feldkapazität und die Wasserhaushaltsstufen den größten Erklärungsansatz für das Auftreten von Schäden im aktuellen Ausbruch der Buchen-Vitalitätsschwäche bieten. TV 3 konnte zeigen, dass zwischen 2023 und 2024 vor allem jene Bestände an struktureller Vielfalt eingebüßt haben, die in der Vergangenheit intensiver bewirtschaftet wurden. Bestände, die im Beobachtungszeitraum 2022 als ungeschädigt oder leicht geschädigt bewertet wurden, weisen inzwischen die stärksten strukturellen Verluste auf.

Jan Tropf und Gitta Jutta Langer, NW-FVA, Joscha Menge, ThüringenForst und Dominik Seidel, Univ. Göttingen

Weitere Informationen unter:

<https://www.nw-fva.de/forschen/projekte/buche-akut>



Fruchtkörper von *Biscogniauxia nummularia* (Rotbuchen-Rindenkugelpilz) am Stamm eines Versuchsbaums



Wenige Millimeter große Fruchtkörper des Rindenpathogens *Neonectria coccinea* (Scharlachrotes Pustelpilzchen)